



# MeerWert

NACHRICHTEN AUS DER IGBCE SCHLESWIG-HOLSTEIN



## BEZIRKSLEITUNG WECHSELT

### Weiter auf Kurs!

**KALTENKIRCHEN.** Der Schlüssel ist übergeben: Seit dem 1. September leitet Henrike Rauber den IGBCE Bezirk Schleswig-Holstein. Die 43-Jährige löst damit ihren Amtsvorgänger Andreas Suß ab, der sich in den Ruhestand verabschiedet.

Fachkräftemangel, Digitalisierung und nicht zuletzt der Umbau zu einer klimaneutralen Industrie: Keine Frage, auf Henrike Rauber und das IGBCE-Team warten große Herausforderungen. Doch die Gewerkschafterin, zuletzt stellvertretende Bezirksleiterin in Hamburg-Harburg und zuständig für den Industriepark Stade, sieht sich **gut vorbereitet**. In den vergangenen Monaten hat sie den gesamten Bezirk bereist und in vielen Gesprächen seine Betriebe und Aktiven kennengelernt. Tatkräftig unterstützt wurde sie dabei von ihrem **Amtsvorgänger Andreas Suß** und dem Bezirksteam.

Deutlich wurde in den Gesprächen die Sorge über ausstehende politische Rahmenentscheidungen sowie fehlende Investitionen der Unternehmen in ihre deutschen Standorte, so Henrike Rauber. Auch deshalb sieht sie als Hauptaufgabe der kommenden Jahre, die Unternehmen **durch die genannten Veränderungsprozesse zu begleiten**, um den Druck auf Betriebsräte und Beschäftigte zu mindern. „Unser Ziel ist klar: Wir wollen Standorte und damit Arbeitsplätze sichern.“ Deshalb werde die IGBCE in der Industriepolitik ihre Rolle als Beraterin, aber auch Treiberin der politischen Prozesse weiter ausbauen. „Dabei profitiere ich von der guten Vernetzung von Andreas Suß, der mich in die politische Landschaft Schleswig-Holsteins eingeführt hat.“

Denn dass die IGBCE heute als **wichtige Stimme in der Kommunal- und Landespolitik** ernst genommen wird, kann sich Andreas Suß dank seiner Expertise und Erfahrung auf die Fahnen schreiben. „Industrie- und Standortpolitik sind endlich Chefsache“, so der Gewerkschafter.

**Landesbezirksleiter Ralf Becker, Andreas Suß und Jörg Behrens, stellvertretender Vorsitzender des Bezirksvorstands, gratulieren Henrike Rauber zur Wahl (v.l.n.re.)**

## Kurzmeldungen

> **untersuchen.** BRUNSBÜTTEL. Wie kann im größten Industriegebiet in Schleswig-Holstein, dem ChemCoastParks Brunsbüttel, die sozial-ökologische Transformation aus Arbeitnehmersicht gelingen? Diese Frage untersucht ein Forscherteam im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung in den kommenden Monaten im Rahmen von Workshops und Einzelinterviews. Weitere Infos auf unserer Website.

> **auszahlen.** HANNOVER. Laut Tarifabschluss Kautschuk erhalten alle Kolleg\*innen, die bis zum 1. November IGBCE-Mitglieder geworden sind, eine Zahlung von 200 EUR. Die Antragsdatei in der IGBCE-App oder im Mitgliederbereich der Webseite muss ausgedruckt und bis zum 31. März 2024 unterschrieben zurückgesendet werden.

Dennoch schlug sein Herz immer abseits der politischen Bühne für die **Kolleg\*innen in den Betrieben**. Schon sein Großvater hatte ihm mitgegeben, dass „die Musik da spielt, wo die Arbeiter sind.“ Andreas Suß legte als Bezirksleiter Wert auf die Arbeit und **Sichtbarkeit der IGBCE vor Ort** und ist stolz darauf, „dass der Bezirk in den Betrieben jedes Jahr gewachsen ist“.



Fotos v.l.n.r.: Michaela Ludwig, Dieter Pemöller, Thorsten Dohse

**Aktionswoche gegen Rassismus bei KVP / Gute Laune trotz Regen: Sommerfest der IGBCE / Azubi-Wochenende der Ortsgruppe Itzehoe in Grömitz**

## Damit die Chemie stimmt: Rassismus-Aktionswochen stärken kollegiales Miteinander

**KIEL.** Gegen Rassismus wachrütteln und eine Betriebsvereinbarung mit Leben füllen: Der September steht bei der KVP unter dem Motto „Damit die Chemie stimmt – Vielfalt in der KVP“.

„Bei uns leben wir Diversität“, sagt Betriebsrätin Angela Grefrath, die den Aktionsmonat gemeinsam mit den Vertrauensleuten, dem Diversity-Beauftragten der KVP und dem Partner Arbeit und Leben (AuL) Schleswig-Holstein entwickelt hat. „Trotzdem können hier, wie in der gesamten Gesellschaft, Kolleginnen und Kollegen bei der Arbeit oder im Pausenraum mit **rassistischen Sichtweisen** konfrontiert werden.“ Das gefährde das Betriebsklima und das kollegiale Miteinander.

Doch was genau versteht man unter Rassismus, wo hat er seine Wurzeln und wie viele Menschen sind betroffen? Mit diesen Fragen setzen sich die Beschäftigten in einer Ausstellung über Opfer rechter Gewalt in Schleswig-Holstein, bei Mitmachaktionen und Gewinnspielen

auseinander. Zusätzlich erhalten nahezu alle Vorgesetzten und Beschäftigten mit Leitungsfunktion, Personalverantwortliche, Ausbilder\*innen und Interessenvertretungen eine Schulung zum **Umgang mit dem Thema Rassismus** unter Einbindung der KVP-Betriebsvereinbarung.

Zur Halbzeit des Aktionsmonats zieht Nesimi Temel vom AuL-Projekt „Damit die Chemie stimmt – Eine Initiative für betriebliche Demokratiekompetenz“ eine positive Bilanz: „Wir haben vielfältige Möglichkeiten geboten, miteinander ins Gespräch zu kommen. Es gab betroffene Perspektiven und selbstverständlich waren auch kontroverse Meinungen dabei. Doch es ist uns gelungen, in einem geschützten Rahmen **respektvoll ins Gespräch zu kommen**.“ Das ist besonders bei der KVP: Die Beschäftigten können die Angebote während der Arbeitszeit wahrnehmen. Darüber hinaus spendet der Arbeitgeber für bis zu zwei Stunden dieses Freiwilligendienstes je fünf Euro pro Stunde an den

Verein „Mach‘ meinen Kumpel nicht an!“, Gelbe Hand.

Die Mitmachangebote sind informativ und „vermitteln zum Teil **neue Sichtweisen auf scheinbar alltägliche Dinge**“, findet Maschinenbediener Ole Lorenzen. Für Ausbilder Janik Lohrke ist es wichtig, dass sich Vorgesetzte mit dem Thema Rassismus beschäftigen. „Wenn es einen Vorfall gibt, müssen wir ihn als solchen wahrnehmen und uns entsprechend verhalten können.“ Die KVP-Vertrauensleute haben die Aktionen von Beginn an unterstützt. „Es gehört zu unseren Aufgaben, gemeinsam mit dem Betriebsrat die **Kollegialität zu fördern**“, so Jakob Fischer, Vorsitzender der IGBCE-Vertrauensleute. Dies sei ein guter Weg.



Foto: Betriebsrat KVP

## Ausbildungsstart am Meer: Azubis positiv an das Unternehmen binden

**GRÖMITZ.** Gemeinsam kochen, klettern und Spaß haben: Dafür standen auch in diesem Jahr zwei firmenübergreifende Azubi-Wochenenden der Ortsgruppen Itzehoe und Kiel im IGBCE Jugenddorf am Lensterstrand im August und September. Gemeinsam mit Auszubildenden und Personalverantwortlichen von KVP und Ferring haben sich die Jugendlichen über **Gewerkschaft und ihre Werte** sowie

über Demokratiestärkung ausgetauscht. Die Azubis von Steinbeis und Holcim haben sich theaterpädagogisch angeleitet „spielerisch“ kennengelernt. Inspiriert durch die **positiven Erfahrungen** der Azubi-Wochenenden der vergangenen Jahre hat die KVP erstmals ihren neuen Ausbildungsjahrgang zum Ausbildungsstart ins Jugenddorf eingeladen. Über drei Tagen haben die Aus-

bildenden in lockerer Atmosphäre hier ihre Schulungsinhalte vermittelt. Das Thema Arbeitssicherheit wurde ganz praktisch im Kletterpark erfahrbar. „Betriebsrat und Auszubildende haben dieses neue Format entwickelt, um die Jugendlichen vom ersten Tag an **abzuholen und an das Unternehmen zu binden**“, erläutert Thorsten Dohse, stellvertretender BR-Vorsitzender bei der KVP.



Foto: Privat

**Lieber Andreas,**  
wir danken dir für deinen tatkräftigen Einsatz für die Beschäftigten in den IGBCE-Branchen und wünschen Dir alles Gute für deinen Ruhestand.

*Dein Bezirksteam*

### Impressum

**Herausgeber:** IGBCE Schleswig-Holstein  
**V.i.S.d.P.:** Henrike Rauber, Friedenstr. 1–3,  
24568 Kaltenkirchen **E-Mail:** meerwert@igbce.de